

Aus diesen Gründen muss die Bank Fragen stellen

Was ist Geldwäsche?

Geldwäsche ist, wenn man versucht, Geld, das aus einer verbrecherischen Tätigkeit stammt, in Vermögen zu verwandeln, über das offen Rechenschaft abgelegt werden kann. Das ist ein internationaler Vorgang und geschieht häufig über die Landesgrenzen hinweg. Es kann sich um Geld aus Drogendelikten, Trafficking, Menschenmuggel, Steuerverbrechen, Raub, Betrugereien, Waffenhandel u.a. handeln.

Durch Ausnutzung des Bankensystems kann derjenige, der Geld waschen will, die Zurückverfolgung des verbrecherischen Ursprungs des Geldes erschweren. Das Konzept für Geldwäsche kann mehr oder weniger kompliziert sein. Es handelt sich nicht nur um Bartransaktionen, sondern auch um Überweisungen und andere Dienste über beispielsweise Internet und Telefon.

Das Geldwäschegesetz

Um zu verhindern, dass Banken zur Geldwäsche genutzt werden, werden auf nahezu der ganzen Welt Regeln eingeführt. Das schwedische Gesetz basiert auf der dritten EU-Richtlinie zur Geldwäsche, die beinhaltet, dass alle Finanzunternehmen in der EU verpflichtet sind, Geldwäsche zu verhindern. Das Gesetz umfasst auch Unternehmen und Berufstätige außerhalb des Finanzsektors, wie Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Immobilienmakler u.a. Entsprechende Regeln gelten für Maßnahmen gegen die Finanzierung von Terrorismus.

Die Bank muss Fragen stellen

Kurz gefasst bedeutet das Geldwäschegesetz, dass die Bank eine Einschätzung des Risikos, zur Geldwäsche genutzt zu werden, durchführen muss. Das Gesetz stellt hohe Anforderungen daran, dass die Bank ihre Kunden und deren Bankgeschäfte gut kennt. Die Bank muss den Zweck des Geschäftsverhältnisses verstehen, und auch den Zweck der verschiedenen Transaktionen des Kunden. Die Kundeninformationen, von denen die Bank Kenntnis erhält, werden vertraulich behandelt und unterliegen dem Bankgeheimnis.

Der Zweck der Transaktion

Wenn Sie eine Einzahlung oder eine andere Transaktion vornehmen möchten, müssen Sie Fragen beantworten und ein Personaldokument vorweisen, wenn der Bankangestellte danach fragt. Dabei kann es um Transaktionen gehen, die ungewöhnlich wirken oder deren Hintergrund die Bank nicht versteht. Der Bankangestellte ist in diesem Fall verpflichtet, Sie nach dem Zweck der Transaktion, woher das Geld stammt und wofür es verwendet werden soll usw. zu fragen.

In bestimmten Fällen kann es auch sein, dass die Bank Verträge, Belege, Rechnungen oder andere Dokumente, die Ihre Erklärung bestätigen, sehen muss.

Wenn Sie neuer Kunde der Bank sind

Die Bank ist verpflichtet, die Identität von Personen, die neue Kunden der Bank werden wollen, zu prüfen, zum Beispiel wenn Sie ein Konto eröffnen, oder in Fonds oder Rentenversicherungen sparen möchten. Um die gewünschten Dienste ausführen zu können, kann der Bankangestellte weitere Fragen stellen müssen, um mehr über Sie zu erfahren.

Wenn Sie bereits Kunde der Bank sind

Auch wenn Sie bereits Kunde sind, müssen Sie auf Aufforderung ein Personaldokument vorweisen und ergänzende Angaben machen können. Das kann zum Beispiel sein, wenn Sie eine Transaktion durchführen möchten oder eine neue Dienstleistung wünschen.

Politisch exponierte Personen - PEP

Die Bank muss wissen, ob Sie eine PEP sind, d. h. ob Sie innerhalb eines Staates oder einer internationalen Organisation wichtige Funktionen haben oder hatten. Die Bank muss auch in Erfahrung bringen, welche der Kunden Familienmitglieder und bekannte Kollegen einer PEP sind.

Geschäftskunden

Wenn Sie ein Unternehmen vertreten, müssen Sie dafür unterschreibungsberechtigt sein und sich ausweisen können. Außerdem muss die Bank kontrollieren, wer mehr als 25 Prozent des Unternehmens besitzt und ob jemand einen



2015. Foto: Photo3be

entscheidenden Einfluss im Unternehmen hat. Sie müssen auch bereit sein, Fragen zur Tätigkeit des Unternehmens, dessen Umsatz und dazu, wie das Unternehmen die Dienstleistungen der Bank nutzen wird, zu beantworten.

In bestimmten Fällen darf die Bank die Dienstleistung nicht durchführen

Falls Sie keinen gültigen Ausweis vorzeigen können oder keine zufriedenstellende Erklärung dafür geben können, weshalb Sie die Durchführung einer bestimmten Dienstleistung wünschen, darf die Bank die gewünschte Dienstleistung nicht durchführen. Wenn das Gesetz nicht befolgt wird, kann der einzelne Bankangestellte bestraft werden und die Bank wird mit Sanktionen von Finanzinspektionen (schwedische Allfinanzaufsicht) belegt. Wenn die Bank einen Verdacht auf Geldwäsche hat, muss dies an Finanzpolisen, die eine Sonderabteilung der schwedischen Kriminalpolizei darstellt, gemeldet werden.

Informationen über Zahlungen

Seit 2008 gilt ein Gesetz über Informationen in Zusammenhang mit Zahlungen: die EU-Verordnung über die Übermittlung von Angaben zum Auftraggeber bei Geldtransfers. Nach diesem Gesetz müssen Sie bei Bareinzahlungen und Zahlungen immer Angaben über Ihre Identität machen. Die Bank ist verpflichtet, diese Informationen zu verlangen und sie zu speichern.

Ausführlichere Informationen

Die Bank gibt Ihnen gerne ergänzende Informationen bei Fragen, die in Zusammenhang mit dem Geldwäschegesetz aufkommen können. Genauere Informationen über den Inhalt und die Bedeutung der Gesetzgebung erhalten Sie auch bei: